

# „Wir sind wir!“

---

Heft 1/2014



Rosa Luxemburg 1881 - 1919

---

## **2014 - 100 Jahre nach dem ersten Weltkrieg**

Ende September 1913 hielt die linke Sozialdemokratin und Theoretikerin Rosa Luxemburg in Hanau und Frankfurt am Main, zwei Reden, in denen sie sich gegen Militarismus und Krieg aussprach.

In der Aufforderung, nicht die Waffen gegen „unsere französischen und anderen Brüder“ zu erheben, sahen wilhelminische Richter eine Aufwiegelung von Soldaten zum Ungehorsam.

Im Februar 1914 wurde sie deswegen vom Frankfurter Landgericht zu einer einjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Wenige Monate nach Verbüßung der Strafe wurde sie in sogenannte Schutzhaft genommen und fortan in verschiedenen Gefängnissen festgehalten. Erst am 9. November 1918, dem Tag der Ausrufung der Republik, wurde sie freigelassen.

Sieben Wochen später wurden sie und Karl Liebknecht von Freikorpsoffizieren misshandelt und ermordet.

### **Krieg löst keine Probleme:**

### **Die Waffen nieder - 2014 so aktuell wie 1914**

In diesem Jahr jährt sich zum hundertsten Mal der Beginn des ersten Weltkrieges, eines vom Deutschen Kaiserreich gewollten Krieges. Dagegen gab es bereits damals eine massive Anti-Kriegs-Stimmung, die von 1914 verbreitete Parole „Die Waffen nieder“ gilt für uns auch heute noch. Wir wollen Ostern 2014 deshalb Position beziehen für Frieden, Abrüstung und friedliche Problemlösung. Wir wollen zeigen, dass wir aus der Geschichte gelernt haben, damit sich diese nicht wiederholt. Wir demonstrieren zu Ostern gegen eine Politik, die auf neue Großmachtstärke setzt, womit weltweit vorhandene, kriegerische Konflikte verschärft werden. Rüstung und Militär verschlingen Ressourcen, die insbesondere für soziale und ökologische Herausforderungen dringend benötigt werden.



## **Wir fordern deshalb:**

Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr

Stopp aller Waffenexporte, stattdessen Rüstungskonversion

Bundeswehr raus aus Schulen und Arbeitsagenturen, keine Rüstungsforschung an Hochschulen

Ächtung und Abschaffung von militärisch genutzten Drohnen, Atomwaffen, Uranmunition und Landminen

Friedensinitiativen in Krisenregionen anstatt militärische Drohgebärden

eine freie, demokratische und offenen Gesellschaft ohne Massenüberwachung

### ***Ostermarsch Bruchköbel am Karfreitag***

Kundgebung um 14 Uhr auf dem Freien Platz

### ***Ostermarsch Frankfurt***

Abschlusskundgebung am Ostermontag, 13 Uhr auf dem Römerberg

### ***Ostermarsch Kassel***

Abschlusskundgebung am Ostermontag, 12 Uhr am Rathaus

## Spiel- und Babelabend

Die gemütlichen Abende mit Spielen und Unterhaltungen auf unserer letzten Vereinsfahrt nach Süd-Tirol haben uns auf den Geschmack gebracht.

Ein regelmäßiger Spiel- und Babelabend wurde in unser diesjähriges Jahresprogramm aufgenommen. Gleich im Januar trafen sich alle Interessierten und an mehreren Tischen wurden die unterschiedlichsten mitgebrachten Spiele aufgebaut. Die Siedler von Catan, Mensch ärgere dich nicht, Einfach Genial oder Kniffel sind nur einige Spiele des Abends. An den verschiedenen Tischen ging es heiß her.



Ayla führte die Kasse an einem Tisch und bezeichnete sich selbst als „durch und durch korrupt“. Am anderen Tisch hat Benno Andreas „Prügel“ angedroht und am Kniffeltisch dachten alle, sie könnten den Kniffelneuling Dieter abzocken. Aber denen hat es Dieter gezeigt und prompt gewonnen.

Wir ihr seht hatten wir alle viel Spaß und würden uns natürlich freuen, wenn beim nächsten Spiel- und Babelabend, **am 11. April um 18 Uhr** noch mehr Leute, die Lust auf einen gemütlichen Abend haben, in unser Naturfreundehaus kommen. Diesmal werden wir auch die Tür weit offenstehen lassen, um alle reinzulassen. Es ist übrigens keine Pflicht mitzuspielen. Auch Robert als reiner Spieleverweigerer hatte einen gemütlichen Abend.



## Bowling-Nachmittag

Nachdem wir früher regelmäßig in Groß-Krotzenburg zum Kegeln waren, haben wir uns für dieses Jahr einen Bowling-Nachmittag für die ganze Familie vorgenommen. Von 4 bis 73 Jahren waren alle Altersstufen vertreten.

Wir trafen uns in Hanau im Hansa-Bowling und verbrachten einen sportlichen Nachmittag. Zwei Bahnen waren für uns reserviert und es kam zu einigen freundschaftlichen Duellen um die besten Würfe und die meisten Strikes.



## Die Bäume sind weg!

Jedem der seit dem 15. Februar am Naturfreundehaus war, wird es aufgefallen sein. Unsere schönen großen Eichen am Parkplatz sind verschwunden.

Schon seit Jahren haben wir uns im Vorstand über die Bäume unterhalten. Zum Einen waren sie so breit geworden, dass einige Äste fast bis zur anderen Straßenseite reichten. Zum Anderen auch so hoch, dass die Solaranlage auf unserem Dach nicht optimal von der Sonne erreicht wurde.

Versuche unsererseits die Äste zur Straßenseite zu kappen gelang nur teilweise, da wir einsehen mussten, dass uns die Bäume sehr weit über den Kopf gewachsen waren. Da nach Stürmen und windigen Tagen auch immer wieder größere Äste und Zweige unten lagen, wurde auch der Risikofaktor immer größer. Die Reichweite der Bäume ging sowohl bis zu unserem Haus, als auch bis zu den Häusern der Nachbarn. Die Sicherheit geht vor, auch für die Spaziergänger auf der Straße und natürlich für unsere Gäste im Haus.

Am Samstag, den 15. Februar ging es los. Mit Hilfe der Firma Darmstädter, die mit zwei Baggern im Einsatz waren, starteten wir um 9 Uhr morgens. Nach dem Fällen der Bäume, ging es mit etlichen Kettensägen ans Zerteilen und dann zum Großteil mit der Muskelkraft unserer vielen ehrenamtlichen Helfern daran, die Äste zum Schredder zu bringen, der gleich einen großen Teil der Äste zu Spänen verarbeitete. Ein Teil davon wurde auch am gleichen Tag noch auf dem Gelände verteilt. Es war ein arbeitsreicher Tag und vielen Dank an alle Helfer, die an diesem und auch am folgenden Samstag mit viel Einsatz geholfen haben. An einem Tag war nicht alles zu schaffen und einiges ist auch jetzt noch zu tun.

Noch sieht der Hang am Parkplatz sehr wüst und öde aus. Es erinnert fast an die Bilder beim Bau und der Einweihung unseres Hauses, wo rund ums Haus kein einziger Baum stand. Aber ganz so ist es auch nicht mehr. Eine große schön gewachsene Eiche ist stehengeblieben und hinten auf dem Gelände sind noch etliche große Bäume, wie unsere Kastanie, die Pappeln und auch die Tannen und einige mehr.

Jetzt geht es darum das Gelände wieder schön anzulegen und natürlich auch neue Bäume und andere Gewächse zu pflanzen. Wer sich bei der Planung und bei der Neugestaltung noch mit Ideen und Arbeitskraft einbringen möchte, ist herzlich Willkommen.

Der Vorstand

## Welterbe Grube Messel

Seit 1995 gehört die zwischen Darmstadt und Dieburg gelegene Grube Messel zum Unesco-Welterbe. Sie öffnet als „Fenster in die Vergangenheit“ einen facettenreichen Blick in die Umwelt und das Leben der Eozän-Zeit vor etwa 48 Millionen Jahren. Die Erhaltung, Vielfalt, Menge und Bedeutung ihrer Fossilien ist einzigartig. Von dem hier gefundenen Urpferdchen haben bestimmt die Meisten schon gehört. Erst im letzten Jahr wurde ein zirka 1 Meter großes „Eichhörnchen“ entdeckt.



Im Jahre 2010 wurde das am Parkplatz der Grube Messel gelegene Besucherzentrum eröffnet. Die ständige Ausstellung beleuchtet die wesentlichen Themen der Entstehung, der Veränderung und des Erbes der Grube Messel. Exponate, Informationen und interaktive Stationen machen den Besuch zu einem Erlebnis.

Am **Sonntag, dem 18. Mai** wollen wir zusammen die Ausstellung und die Grube Messel erkunden.

Wir treffen uns **um 11 Uhr 30** am Eingang des Besucherzentrums und können uns dann eigenständig auf eine „Reise durch Zeiten und Welten“ durch die Themenräume des Besucherzentrums begeben. Um **13 Uhr 30** startet dann unsere einstündige Führung in die Grube Messel.

Wer möchte kann sich vorher im Bistro mit einem Mittagessen stärken.

Der Weg in die Grube ist gut begehbar, aber festes Schuhwerk mit Profilsohle ist vorgeschrieben. Hunde dürfen angeleint mit!

Der Preis für den Eintritt in die Ausstellung und für die Führung beträgt für uns als Gruppe pro Person 11 Euro. Bitte meldet Euch bis spätestens Ende April bei Robert Orth an, da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist.

Robert Orth, Telefon: 06074/861562 oder E-Mail:

# Theaterfahrt Oper Frankfurt 26.04.2014



## Rossini: Die diebische Elster

Heute wird meist nur noch die sehr eingängige und spritzige Ouvertüre dieser Oper gespielt. In welcher höchsten Eile diese entstand, schildert Rossini selbst: „Das Vorspiel zur Diebischen Elster habe ich am Tag der Uraufführung unter dem Dach der Scala geschrieben, wo mich der Direktor gefangengesetzt hatte. Ich wurde von vier Maschinisten bewacht, die die Anweisung hatten, meinen Originaltext Blatt für Blatt den Kopisten aus dem Fenster zuzuwerfen, die ihn unten zur Abschrift erwarteten. Falls das Notenpapier ausbleiben sollte, hatten sie die Anweisung, mich selbst aus dem Fenster zu werfen.“

## Handlung der Oper

### Erster Akt

Anlässlich der Rückkehr Giannettos aus dem Krieg lässt sein Vater, der reiche Pächter Fabrizio Vingradito, ein Fest vorbereiten. Eine sprechende Elster unterhält die Arbeitenden, indem sie »Pippo«, Fabrizios Diener, und »Ninetta«, das Dienstmädchen, ruft. Fabrizio Vingradito eröffnet seiner Frau Lucia, dass er Giannetto und Ninetta verheiraten möchte, da sich die beiden schon seit langem lieben. Lucia ist über diese Entscheidung nicht glücklich, sie beklagt den Verlust einer silbernen Gabel und gibt Ninetta dafür die Schuld. Diese kehrt in freudiger Erwartung über Giannettos Ankunft vom Erdbeerpflücken zurück. Fabrizio begrüßt sie freundlich, aber Lucia verbirgt ihre feindliche Gesinnung nicht. Der fahrende Händler Isacco möchte seine Waren verkaufen, doch Pippo weist ihn ab. Endlich kommt Giannetto, wird von allen mit Jubel empfangen und schließt Ninetta in seine Arme. Mitten im Freudenfest schlägt Giannetto vor, einen kranken Onkel zu besuchen. Die Dienerschaft bleibt zurück. Ninetta prüft sorgfältig das Besteck, da spricht sie ein zerlumpter Soldat an, in dem sie ihren Vater Fernando erkennt. Fernando berichtet ihr, er sei nach einem Streit mit seinem Vorgesetzten zu Tode verurteilt worden und deswegen desertiert. In dem Augenblick nähert sich Ninetta der Bürgermeister (Podestà), der sie zum wiederholten Mal mit Liebesbeteuerungen belästigt. Ninetta gibt ihrem Vater ein Zeichen, sich schlafend zu stellen und behauptet dem Bürgermeister gegenüber, es handle sich um einen Landstreicher. Ein weiterer Störenfried erscheint, der Schreiber Giorgio mit einem Steckbrief. Während der Bürgermeister nach seiner Brille sucht, händigt Fernando Ninetta ein silbernes Besteck aus mit der Bitte, es zu verkaufen und das Geld in einer bestimmten Kastanie zu verstecken. Der Bürgermeister lässt Ninetta den Brief vorlesen, die zu ihrem Entsetzen bemerkt, dass der Gesuchte ihr Vater ist, und daraufhin die Beschreibung abändert. In einem unbemerkten Moment stiehlt die Elster einen Löffel Lucias.



Ninetta verkauft das Besteck des Vaters heimlich an den Händler Isacco. Noch bevor sie das Geld verstecken kann, bemerkt Lucia ihren erneuten Verlust. Der Bürgermeister, der seine Chance gekommen sieht, sich an Ninetta für ihre Sprödigkeit zu rächen, nimmt gegen den Widerstand Fabrizio die Untersuchung auf. Als sich herausstellt, dass Ninetta die Tochter des Deserteurs ist, aus ihrer Tasche Geld fällt und Isacco angibt, von ihr eine Gabel und einen Löffel mit den Initialen FV gekauft zu haben, scheint ihre Schuld bewiesen. Ninetta kann sich nicht verteidigen, da sie sonst ihren Vater – Fernando Villabella – verraten müsste. Der Bürgermeister lässt Ninetta ins Gefängnis werfen.

## **Zweiter Akt**

Ninetta bittet den Gefängniswärter Antonio, Pippo zu ihr zu rufen, damit er ihr Kreuz verkaufen und so das Geld für den Vater verstecken könne. Zuvor besucht sie jedoch Giannetto, der versucht, Ninetta das sie entlastende Geheimnis zu entlocken. Der Bürgermeister bietet Ninetta an, sie frei zu lassen, wenn sie sich ihm hingeben würde. Ninetta lehnt wütend ab. Freudig erklärt Pippo sich bereit, den Freundschaftsdienst für Ninetta zu übernehmen.

Im Haus von Fabrizio Vingradito kommt es zu einer Begegnung zwischen Fernando Villabella und Lucia, die ihm - ihrer eigenen unglücklichen Rolle nur zu bewusst - gesteht, dass Ninetta wegen Diebstahls angeklagt wird und die Todesstrafe erwartet. Obwohl er sich damit selbst in Gefahr begibt beschließt Fernando, seine Tochter zu retten.

Die Richter erklären Ninetta einstimmig für schuldig. Weder Ginnettos Bitten noch der Auftritt Fernandos können dies ändern. Fernando wird als Deserteur erkannt und ebenfalls eingesperrt.

Ninetta wird zur Hinrichtungsstätte geführt. Im letzten Augenblick naht die Rettung: Pippo und Giorgio haben entdeckt, dass die Elster ein ihnen gestohlenen Geldstück in der Turmspitze versteckt hat, wo sie auch das Besteck finden. Ninettas Unschuld ist bewiesen. Fernando wird amnestiert und der Heirat Giannettos und Ninettas steht nichts mehr im Wege.

Abfahrt:

Rodenbach Sparkasse	17 Uhr 15
Hanau CPH	17 Uhr 30

Um 18 Uhr 30 erhalten wir eine Einführung in das Stück!

## Unsere Jubilare in 2014:

Michael Hüller	10 Jahre
Ilse Schneider	10 Jahre
John Talay	10 Jahre
Saskia Talay	10 Jahre
Wynie Talay	10 Jahre
Corinna Uftring	10 Jahre
Stefan Uftring	10 Jahre
Waltraud Uftring	10 Jahre
Birgit Weiss	10 Jahre
Dieter Weiss	10 Jahre

Michael Bergmann	20 Jahre
Monika Bergmann	20 Jahre
Patrick Bergmann	20 Jahre
Rainer Bergmann	20 Jahre
Sebastian Bergmann	20 Jahre
Robert Orth	20 Jahre

Thomas Bergmann	30 Jahre
-----------------	----------



## Schwalbacher Naturfreunde besuchen uns vom 18. - 21. April 2014

Im letzten Jahr zu ihrem 90 jährigen Jubiläum, haben wir der Ortsgruppe Schwalbach ein gemeinsames Wochenende auf unserem Haus geschenkt.

Jetzt an Ostern geht es los. Am Freitag, dem 18. April treffen wir uns um 18 Uhr zu einem gemeinsamen Abend mit Handkäs, Grieß und viel Gebabbel.

Samstag ist es dann Zeit unser Tipi für dieses Jahr wieder aufzubauen. Nachmittags kann jeder sein Geschick beim Osterbasteln unter Beweis stellen. Falls eine Abkühlung gebraucht wird, erstürmen wir die Eisdielen in Niederrodenbach. Dabei können wir auch beobachten, ob die beiden Störche, die in den letzten 2 Wochen regelmäßig auf dem seit jahrzehnten leerstehenden Nest gesichtet wurden, immer noch da sind.

Am Sonntag gehen wir zusammen mit den Schwalbachern wandern. Wir treffen uns um 10 Uhr am Naturfreundehaus.

Wir würden uns freuen, wenn ihr zahlreich an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmt.



## Runde Geburtstage in 2014:

Jessica Lauer	25 Jahre
Michael Bergmann	30 Jahre
Jan Tschirner	35 Jahre
Michael Hüller	50 Jahre
Stefanie Lauer-Reitz	50 Jahre
Ute Schwarzenberger	50 Jahre
Horst Wiese	55 Jahre
Ulrike Angerer	60 Jahre
Rosi Wenzel	60 Jahre
Roselinde Tamm	65 Jahre
Peter Heck	70 Jahre
Harry Pigetzki	70 Jahre
Wilfried Kemper	75 Jahre
Frieda Koops	80 Jahre
Wilfried Lange	80 Jahre



### Impressum:

Sigrid Bergmann    Tel.: 06181/32712    eMail: Bergmann-Hanau@web.de  
Robert Orth        Tel.: 06074/861562    eMail: Orth\_Urberach@web.de

### Herausgeber:

T.V. Die Naturfreunde OG Hanau-Rodenbach e.V.  
Bergstraße 47, 63517 Rodenbach, Tel.: 06184/52322

Quellen: Internet, FR-Online, Private Archive